Zur Musik:
Diese Sammlung von Gitarren-Quartetten beinhaltet drei unterhaltsame Stücke, die den Ausführenden und Zuhörenden leicht eingängliche und melodiöse Musik anbietet.
Alle Stücke wurden - wie auch die Stücke einer zweiten Sammlung von Gitarren-Quartetten* und einige der Stücke des Heftes mit Gitarren-Trios** - in den Jahren 1995 - 2009 als Abschlussstücke für die Gitarrenklassen meiner Frau an der Musikschule Steglitz-Zehlendorf (Leo Borchard) geschrieben. Sie wurden von allen Schülern gemeinsam am Ende des Jahresvorspiels mit viel Engagement und Freude eingeübt und aufgeführt.
Die Stücke liegen im Original teilweise als Quintette vor, in der Form, dass es Stimmen unterschiedlicher Level gab, so dass ein jeder Schüler je nach seinem Vermögen die für ihn günstigste Stimme spielen konnte.
Für dieses Heft wurden die Stimmen dann gemischt (und teilweise zusammengefasst), so dass jede der vier Stimmen alle anderen anteilig auch mit übernimmt. Die Quartette richten sich also an Spieler/innen mit annähernd gleicher Spielstärke. Die Stücke dürften alle den Schwierigkeitsgrad 3 nicht oder wenn, dann nur unwesentlich, überschreiten.

Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen und viel Spaß beim Spielen.

Reinhard W. Kachtwey
Potsdam-Babelsberg, im Mai 2020

Inhalt		Aufführungsdauer	Seite
Blues f.e.s.g.E. (für ein sehr gemischtes Ensemble)	(1995)	2:15 Min.	 5
Knockin' On Guitar's Top	(2000)	2:30 Min.	 8
Immer das Gleiche	(2007)	2:20 Min.	 11
Über den Komponisten			 14

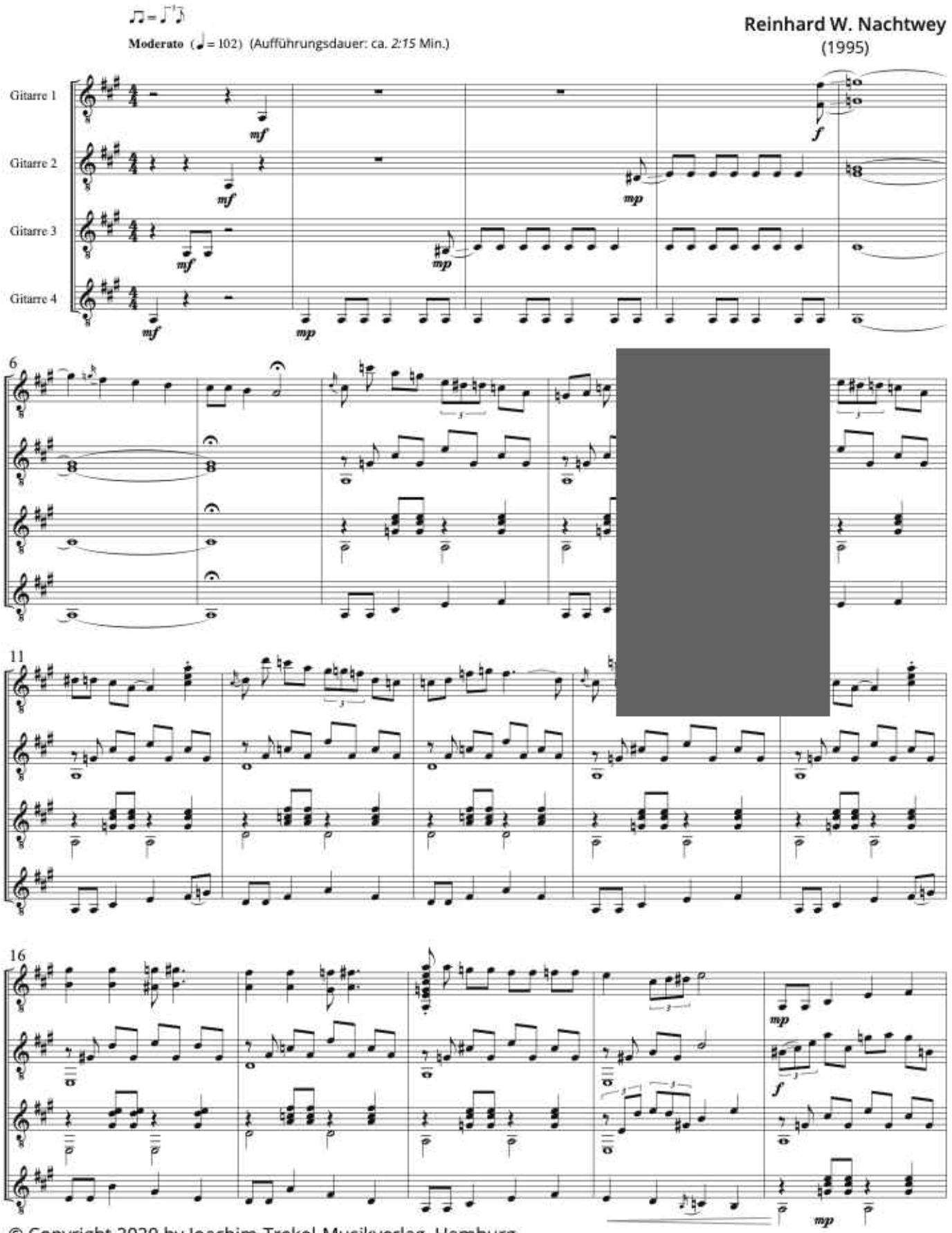
* **Alles in Butter?** / Joachim-Trekel-Musikverlag unter der Nummer **T 5241**
** **Kleiner, ferner Stern** / Joachim-Trekel-Musikverlag unter der Nummer **T 5231**

Blues

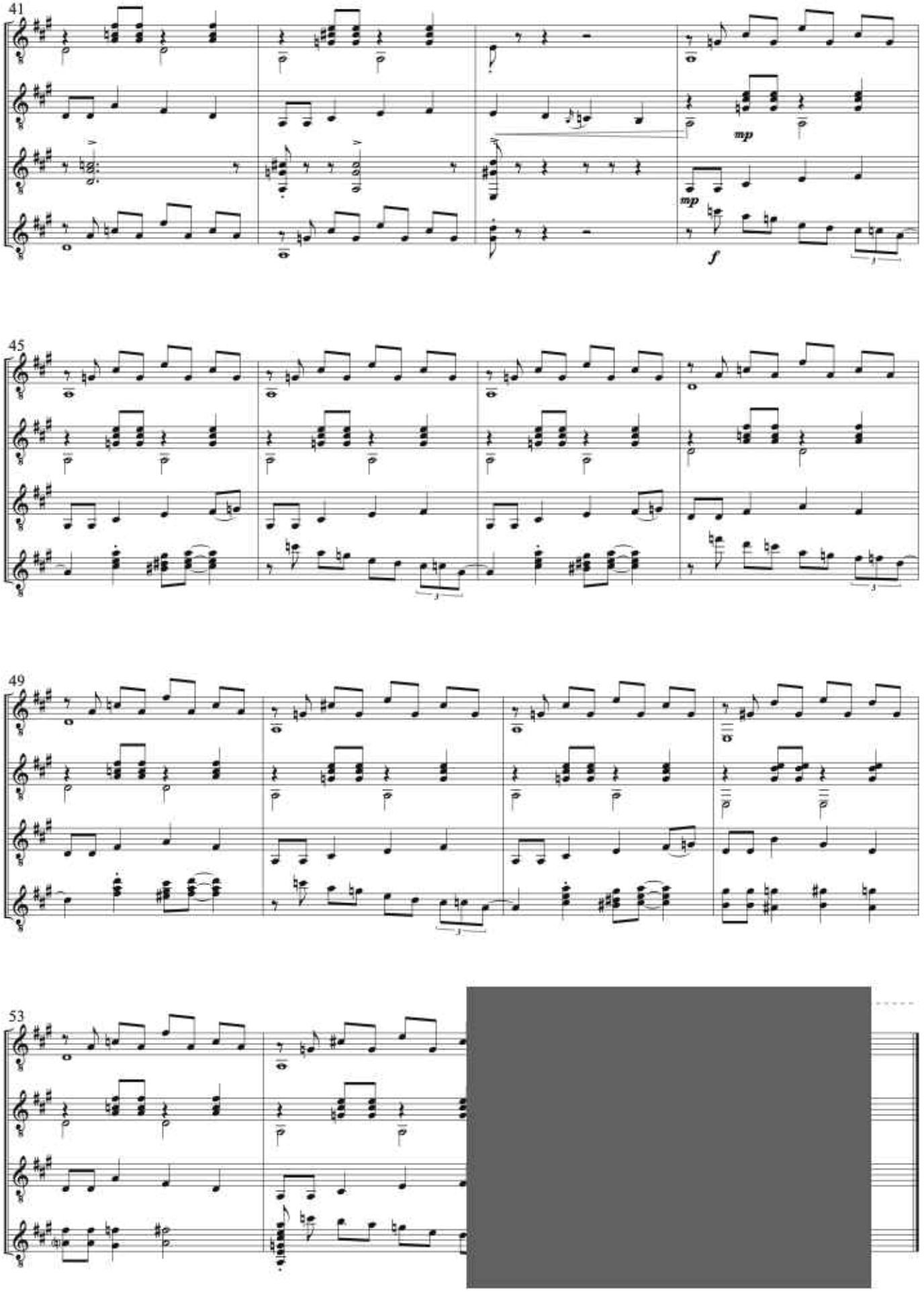
für ein Sehr gemischtes Ensemble

den fleißigen Schülern von Ruth Hellbach gewidmet

Reinhard W. Nachtwey
(1995)



© Copyright 2020 by Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg

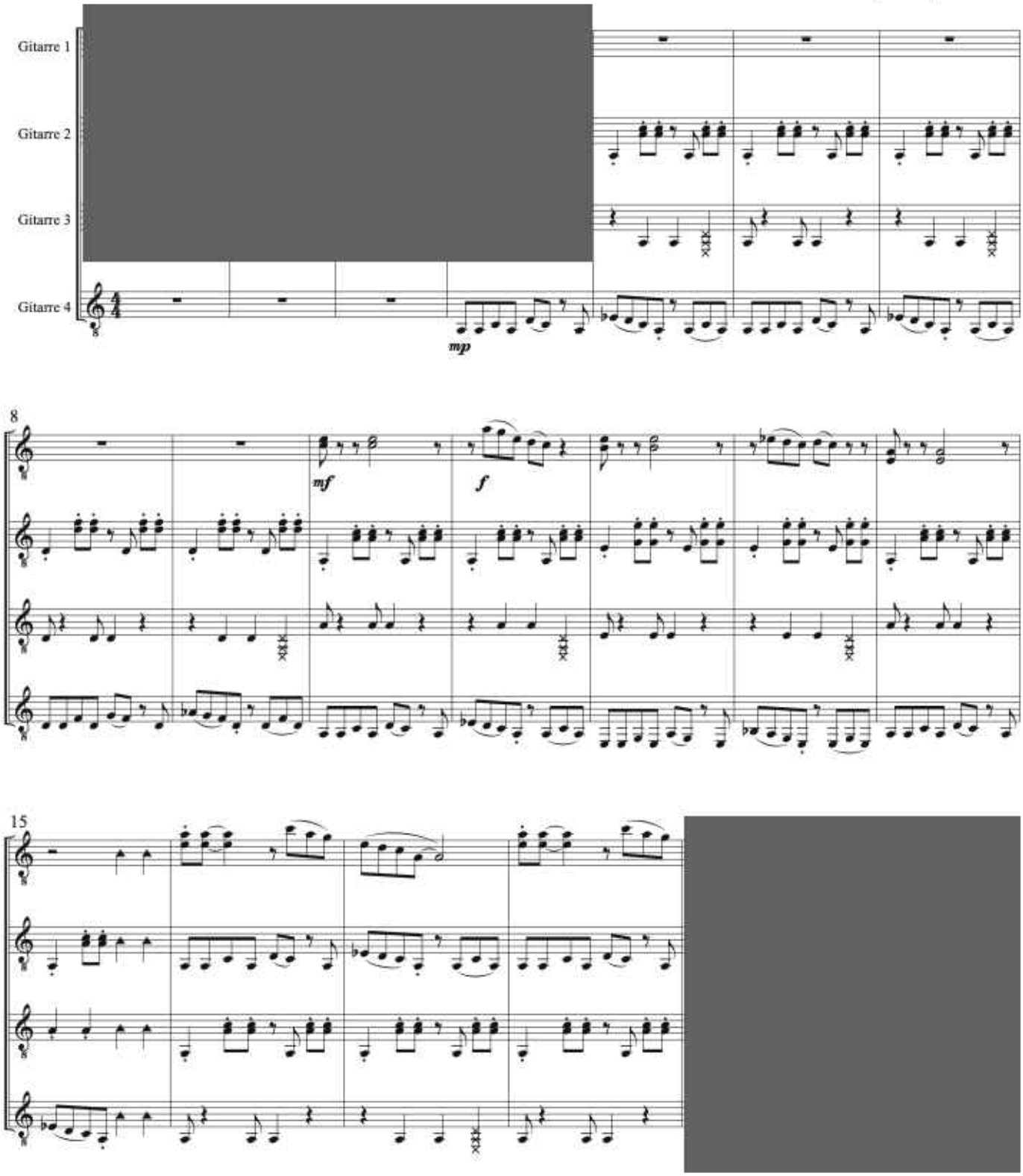

41
mp
mp
f
45
49
53

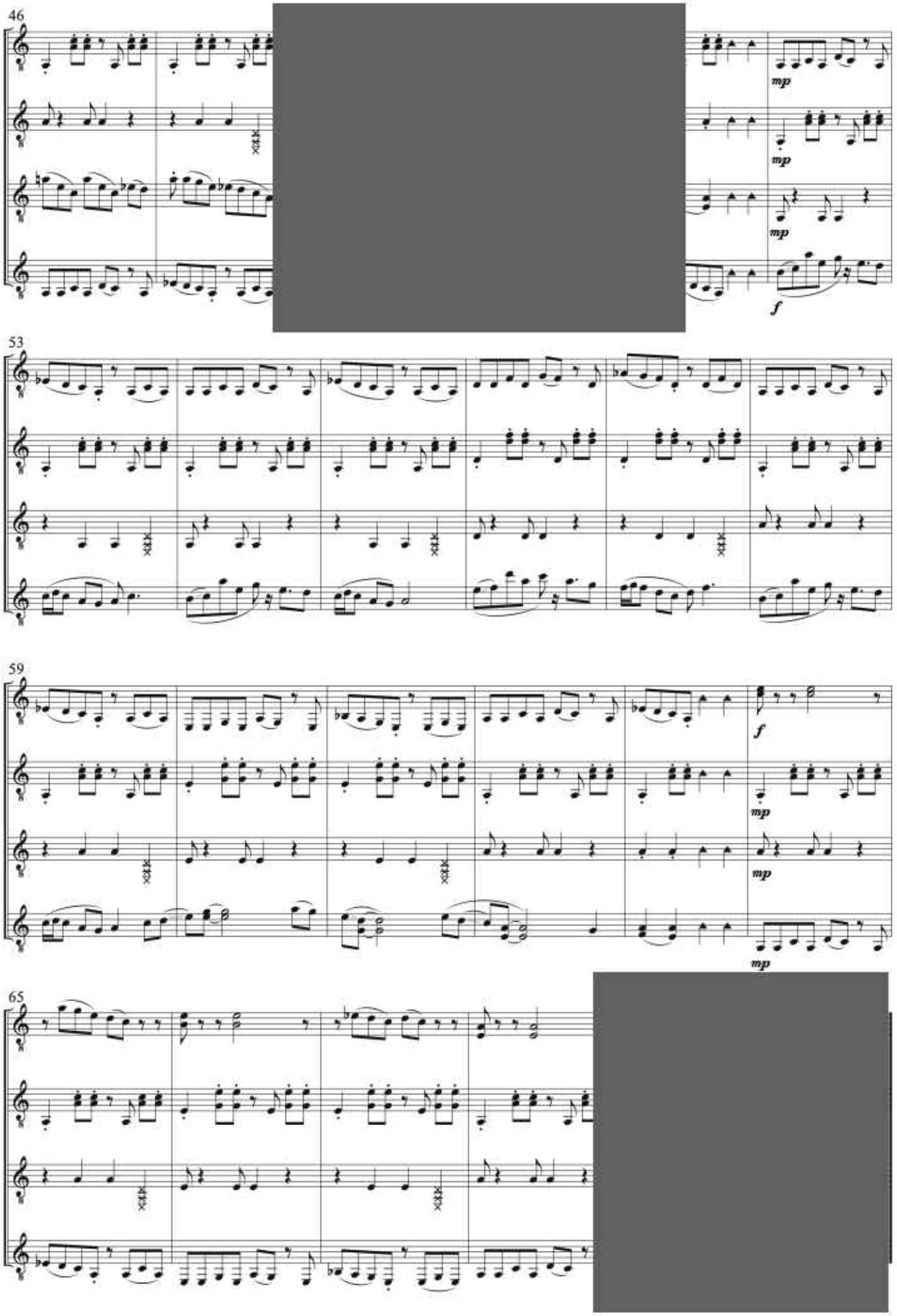
Knockin' On Guitar's Top

Den fleißigen Schülern von Frau Hellbach gewidmet

Reinhard W. Nachtwey
(2000)

♩ = 112 (Aufführungsdauer: *2:30 Min.*)

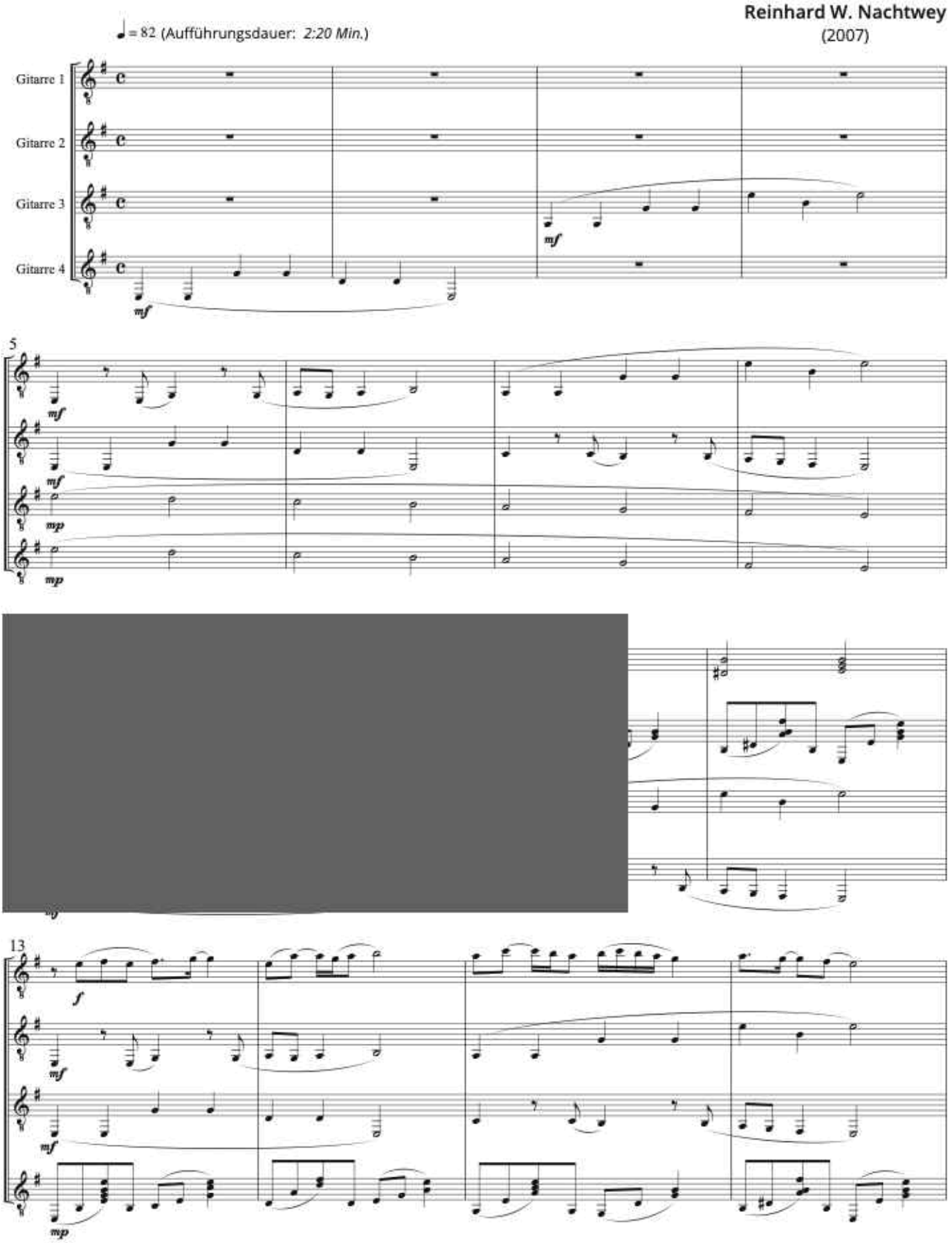



46
mp
mp
mp
f
53
59
f
mp
mp
mp
65

Immer das Gleiche

den fleißigen Schülern von Frau Nachtwey gewidmet

Reinhard W. Nachtwey
(2007)



Damit die drei Stücke in diesem Heft stilgerecht klingen, sollte man die in diesen Stücken benutzten Spieltechniken auch richtig anwenden können. Dazu ist es natürlich unerlässlich zu wissen, was die in den Noten stehenden Zeichen bedeuten.
Soweit es mit Worten geht, sollen die verschiedenen Techniken hier verdeutlicht werden. Wer trotz der Erklärungen noch nicht schlauer ist, sollte dann bei Menschen nachfragen, die solche Techniken oft einsetzen - und sie sich von ihnen zeigen lassen.
Auf meiner Webseite kann man viele der fertigen Stücke dann zumindest in digitaler Form hören

https://www.rw-nachtwey.de/Musik/Musik.html

Erklärungen zur Ausführung (der in dieser Sammlung benutzten zusätzlichen Spielweisen)

[redacted]

[redacted] ichst mit der linken [redacted] nur ein Geräusch)

[redacted]

den nächsten Ton (oder Akkord) durch "hineinrutschen" anbinden; er *muss* dann oft nicht noch mal extra angeschlagen werden; er *kann* aber auch kurz vor dem Rutschen noch mal angeschlagen werden, so dass man dies besser hört - ganz nach Gefallen

den Ton / Akkord durch ein "Runterrutschen" beenden
(mit dem Ton oder Griff in tiefere Lagen hörbar abrutschen)

"Bending" - den Ton durch das seitwärts Ziehen der Saite erhöhen
und die Saite wieder zum Originalton zurück "entspannen"

[redacted] / Akkord nach dem Anschlag durch Aufschlagen des rechten [redacted]s oder der ganzen Hand "stumm" machen / abdämpfen;
dabei darf gern ein (nicht *zu* lautes) "Aufklatsch"-Geräusch erklingen